



9. Fachthemen-Forum von SuCoNetwork e.V.

Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft

Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

2. Februar 2026

Die 10 wichtigen Aussagen:

1. Die 5R als Kompass der Kreislaufwirtschaft

- **Kurzbeschreibung:** Die „5R“ (Reduce, Reuse, Repair, Refurbish, Recycle) zeigen, wie Kreislaufwirtschaft praktisch umgesetzt wird: zuerst vermeiden und wiederverwenden, erst danach recyceln. Das priorisiert die größten Umwelt- und Ressourceneffekte.
- **Kernaussage:** Vermeidung und Wiederverwendung schlagen Recycling in der Wirkungskette.
- **SDG-Bezug:** SDG 12, SDG 13
- **Zitat:** „Reduce → Reuse → Repair → Refurbish → Recycle.“
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

2. Linear, Recycling, Kreislauf: Drei Stufen verstehen

- **Kurzbeschreibung:** Linearwirtschaft endet in Deponie oder Verbrennung. Recyclingwirtschaft führt Materialien teilweise zurück. Echte Kreislaufwirtschaft zielt darauf, von Anfang an so zu designen, dass am Ende kaum Rückstände entstehen.
- **Kernaussage:** Das Ziel ist „End of Life“ zu vermeiden – durch Design und Rückführung.
- **SDG-Bezug:** SDG 12
- **Zitat:** „In der idealen Kreislaufwirtschaft sollen eigentlich überhaupt keine Rückstände entstehen.“
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

3. Mechanisches Recycling: Ideal bei Sortenreinheit

- **Kurzbeschreibung:** Mechanisches/werkstoffliches Recycling ist besonders effizient, wenn Materialien sortenrein vorliegen (z. B. PET). Sammeln, Sortieren, Schreddern, Reinigen und Re-Extrusion ermöglichen die Rückführung in neue Produkte.
- **Kernaussage:** Sortenreinheit ist der Erfolgsfaktor.
- **SDG-Bezug:** SDG 12
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

4. Physikalisches Recycling via Solvolyse

- **Kurzbeschreibung:** Bei Solvolyse/Lösemittelprozessen werden Polymere in Lösung getrennt, ausgefällt und wieder verarbeitet. Das kann Ströme erschließen, die mechanisch schwer zu recyceln sind – sofern die Lösungsmittel im Kreislauf geführt werden.

- **Kernaussage:** Solvolyse ist ein Brückenschritt für komplexere Kunststoffströme.
- **SDG-Bezug:** SDG 12
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

5. Chemisches Recycling: Pyrolyseöle als Rohstoffpfad

- **Kurzbeschreibung:** Chemisches Recycling nutzt u. a. Pyrolyse oder Cracken, um gemischte Kunststoffabfälle in Öle oder Grundbausteine zurückzuführen. Das ist oft energieintensiver, kann aber dort helfen, wo mechanische Verfahren scheitern.
- **Kernaussage:** Wichtig für Mischabfälle – aber nicht immer die ökonomisch und ökologisch beste Option.
- **SDG-Bezug:** SDG 12, SDG 13
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

6. Energetische Verwertung: Letzte Option, nicht Ziel

- **Kurzbeschreibung:** Wenn Trennung und stoffliches Recycling nicht möglich sind, bleibt die Verbrennung mit: Energienutzung. Das ersetzt fossile Brennstoffe teilweise, verursacht aber weiterhin Emissionen und gilt nicht als Recycling im engen Sinn.
- **Kernaussage:** Energetisch verwerten ist „Fallback“, nicht Kreislauf.
- **SDG-Bezug:** SDG 13
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

7. Design for Recycling: Kreisläufe beginnen im Produkt

- **Kurzbeschreibung:** Reparierbarkeit, Modularität und schadstoffarme Materialien entscheiden, ob Produkte später sinnvoll wiederverwendet oder recycelt werden können. Was im Design versäumt wird, lässt sich am Ende kaum „weg-recyclen“.
- **Kernaussage:** Kreislaufwirtschaft ist zuerst Design- und erst dann Recyclingthema.
- **SDG-Bezug:** SDG 12
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

8. Produkt- und Materialpässe schaffen Transparenz

- **Kurzbeschreibung:** Digitale Produktpässe (z. B. via QR-Code) machen sichtbar, welche Materialien und Additive enthalten sind. Das erleichtert Sortierung, verhindert „Überraschungen“ im Recyclingprozess und stärkt Märkte für Sekundärmaterial.
- **Kernaussage:** Transparenz ist Voraussetzung für hochwertige Stoffkreisläufe.
- **SDG-Bezug:** SDG 12, SDG 9
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)



9. Kreislaufwirtschaft stärkt Resilienz von Lieferketten

- **Kurzbeschreibung:** Wiederverwendung und Rezyklate reduzieren Abhängigkeiten von kritischen Rohstoffen und geopolitischen Risiken. Das erhöht die Versorgungssicherheit und kann strategische Autarkie unterstützen.
- **Kernaussage:** Zirkularität ist auch Risikomanagement.
- **SDG-Bezug:** SDG 12, SDG 8
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)

10. Textilien als Stresstest: Mischgewebe und Fast Fashion

- **Kurzbeschreibung:** Textilrecycling scheitert oft an Mischgeweben, falscher Befüllung von Containern und fehlenden Abnehmern. Fast Fashion erhöht die Mengen – Bewusstseinsbildung und Produzentenverantwortung werden entscheidend.
- **Kernaussage:** Ohne System und Anreize wird Textilkreislauf nicht skalieren.
- **SDG-Bezug:** SDG 12
- **Quelle:** Zirkularwirtschaft – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft, Montag, 2. Februar 2026 (18:00–19:00 Uhr, Online), Dr. Stefan Gürtzgen (SuCoNetwork e.V.)